

Nur Bauern können das Klima noch retten!

Dr. August Raggam

**Voraussetzung: Ursachenerkennung und das
Wollen der Politiker**

Vortrag zur Humustagung am 25.1. 2021 ...

Kernaussage in dieser Schrift:

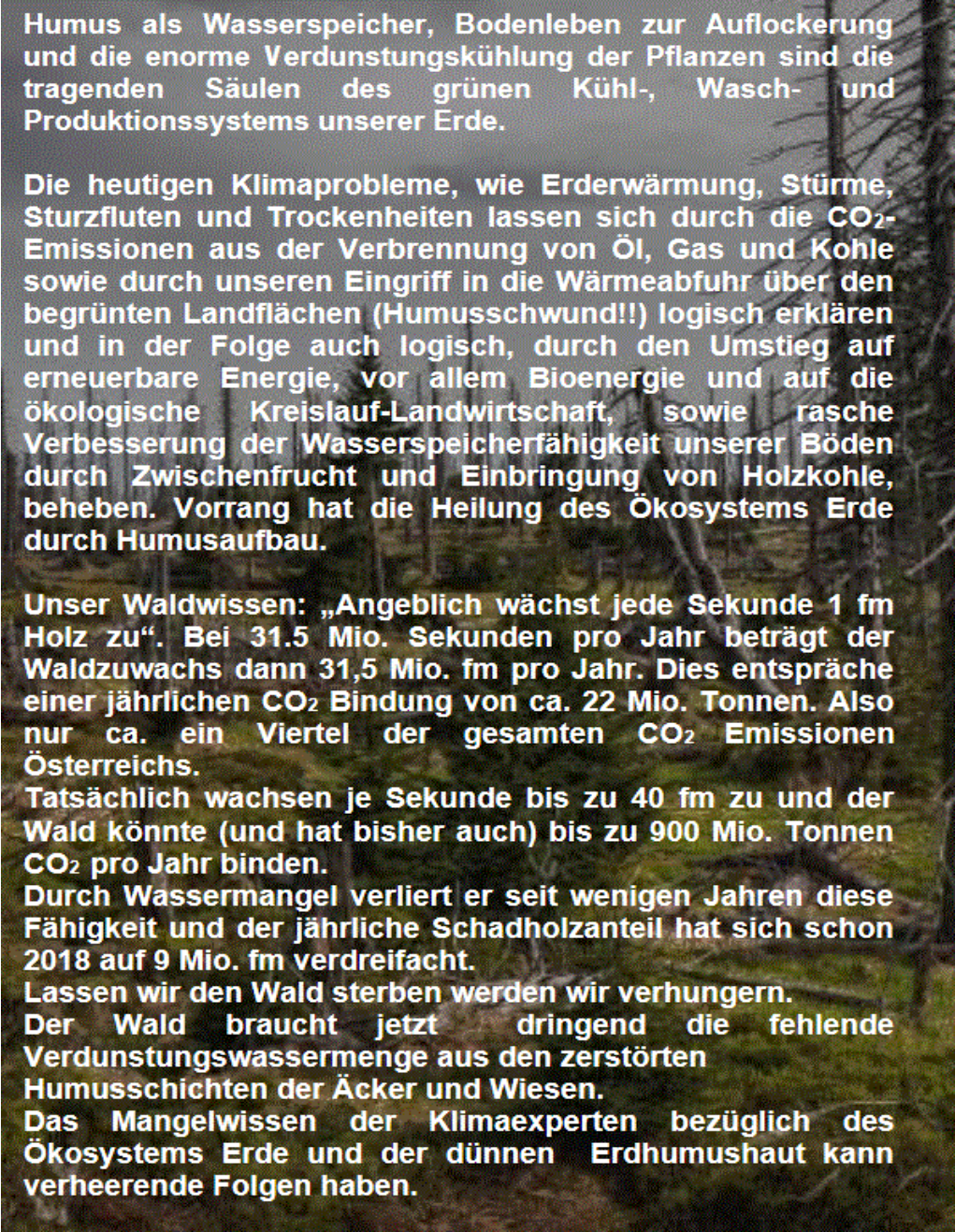
1. Hätten wir den Humusgehalt der landwirtschaftlich genutzten Trockenflächen der Erde nicht halbiert, hätten wir auch kein Klimaproblem.

2. Durch die Halbierung der Humusschicht fehlt dem Wald nun der halbe Regen bzw. der Tau aus der Wasserverdunstung der Landwirtschaft. Er leidet zunehmend unter Wassermangel, wird anfällig für Borkenkäfer und Stürme und kann CO₂ aus der Atmosphäre, deutlich sichtbar an der extremen Schadholzzunahme seit 2018, nicht mehr ausreichend binden (Abb.14 Badewannenbild). Der CO₂ Gehalt der Atmosphäre steigt unerwartet rasch und die damit verbundenen Trockenheits-, Hochwasser- und Hungerperioden werden Politiker umdenken lassen und zum Handeln zwingen. Wir müssen vehement gegen ein Weiterwursteln bis 2050 auftreten. Wer uns mit den notwendigen Klimarettungsmaßnahmen auf 2050 vetröstet hat die Problematik nicht nur nicht erkannt, sondern hatte auch nie die Absicht aktiv zu werden.

3. Es ist unfassbar, aber entschuldbar, dass die meisten im IPCC vereinigten Wissenschaftler den Hauptemittenten Humus und die Hauptsenke Wald offensichtlich nicht erkannt haben und diese bei den Klimakonferenzen von Kyoto bis Paris, Bonn und Katowice auch nicht zur Diskussion standen. Klimawissenschaftler sind gewöhnlich Physiker oder Geographen. Die Grundprinzipien des Ökosystems Erde, mit den tragenden Säulen Humus, Bodenleben Begrünung und der Wald, lag bisher nicht in ihrem Interessensfeld. Jetzt ist aber die Zeit hierfür reif.

4. Vor 3 Mrd. Jahren kühlte das Meer über extreme Stürme und Sturzfluten das unbegrünte und leblose Festland. Über 2,5 Mrd. Jahre entstand unser Boden (Humus, Bodenleben und die Pflanzendecke), der je m² Land etwa gleichviel Wasser verdunstet wie je m² Meer. Erst *jetzt konnten sich höhere Lebewesen und der Mensch entwickeln (siehe Seite 12-19).*

Wer den Boden zerstört erntet zwangsweise Stürme, Sturzfluten und Trockenheiten.



Humus als Wasserspeicher, Bodenleben zur Auflockerung und die enorme Verdunstungskühlung der Pflanzen sind die tragenden Säulen des grünen Kühl-, Wasch- und Produktionssystems unserer Erde.

Die heutigen Klimaprobleme, wie Erderwärmung, Stürme, Sturzfluten und Trockenheiten lassen sich durch die CO₂-Emissionen aus der Verbrennung von Öl, Gas und Kohle sowie durch unseren Eingriff in die Wärmeabfuhr über den begrüneten Landflächen (Humusschwund!!) logisch erklären und in der Folge auch logisch, durch den Umstieg auf erneuerbare Energie, vor allem Bioenergie und auf die ökologische Kreislauf-Landwirtschaft, sowie rasche Verbesserung der Wasserspeicherfähigkeit unserer Böden durch Zwischenfrucht und Einbringung von Holzkohle, beheben. Vorrang hat die Heilung des Ökosystems Erde durch Humusaufbau.

Unser Waldwissen: „Angeblich wächst jede Sekunde 1 fm Holz zu“. Bei 31.5 Mio. Sekunden pro Jahr beträgt der Waldzuwachs dann 31,5 Mio. fm pro Jahr. Dies entspräche einer jährlichen CO₂ Bindung von ca. 22 Mio. Tonnen. Also nur ca. ein Viertel der gesamten CO₂ Emissionen Österreichs.

Tatsächlich wachsen je Sekunde bis zu 40 fm zu und der Wald könnte (und hat bisher auch) bis zu 900 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr binden.

Durch Wassermangel verliert er seit wenigen Jahren diese Fähigkeit und der jährliche Schadholzanteil hat sich schon 2018 auf 9 Mio. fm verdreifacht.

Lassen wir den Wald sterben werden wir verhungern.

Der Wald braucht jetzt dringend die fehlende Verdunstungswassermenge aus den zerstörten Humusschichten der Äcker und Wiesen.

Das Mangelwissen der Klimaexperten bezüglich des Ökosystems Erde und der dünnen Erdhumushaut kann verheerende Folgen haben.

Lieber Leser!

Einstein meinte, dass das Universum und die Dummheit unendlich wären aber beim Universum sei er sich nicht sicher.

Seit 1980 wissen wir, dass wir von den 5 Mrd. ha landwirtschaftlich genutzten Grünflächen bereits 69% verwüstet, also humusfrei gemacht haben.

2011 macht das Max-Planck-Institut für Biogeochemie darauf aufmerksam, dass aus den Humusschichten der Erde 10 mal mehr CO₂ in die Atmosphäre gelangt, als aus dem Energieumsatz aus Öl, Gas und Kohle.

Die Klimaexperten rund um den IPCC haben dies bis heute nicht erkannt (Abb.11 bis 14). Gleichzeitig wurde die CO₂-Speicherfähigkeit der Wälder um einen Faktor 40 unterschätzt (siehe Seite 35/4.).

Da den Wäldern nun die Verdunstungswassermenge der Landwirtschaftsflächen fehlt, vertrocknen und sterben sie seit wenigen Jahren. Würden wir fossiles CO₂ sofort stoppen aber den Wald verdorren lassen, hätten wir 2040 gut 850 ppm CO₂ in der Atmosphäre. Ohne sofortigen Stopp von fossilem CO₂ hätten wir 2040 ca. 900 ppm CO₂ in der Atmosphäre. Studieren Sie bitte Abbildung 12.

Es geht nun nicht mehr um Klimaschutz sondern um das nackte Überleben von uns Menschen.

Da nur etwa 10% der CO₂-Emittenten und -Senken von den Klimatologen erkannt wurden nützt uns etwas weniger CO₂ um max. plus 1,5°C einzuhalten nichts (Abb.12).

Von den steirischen Universitäten könnte eine internationale Wissenswende bezüglich der Heilung des Fieberzustandes unserer Erde ausgehen.

Wenn Bauern mit Holzkohle, Zwischenfrucht und Biolandwirtschaft die ursprüngliche Wasserspeicherung unserer Böden wieder hergestellt haben erhölen sich wieder unsere Wälder und die Gletscher, der Meeresspiegel sinkt wieder und die Häufigkeit von Stürmen, Sturzfluten und Trockenheiten wird sich wieder auf das vorindustrielle Niveau einpendeln.

Also helfen Sie mit bei der Menschenrettung!

August Raggam im Dezember 2020

